



St.Gallen, 21. April 2017

IG-Sportgala Festansprache Ehrung Elite-Amateursport

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Nationalrat
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte
Geschätzte Herren Präsident (Josef Dürr) und Geschäftsleiter (Bruno Schöb) der IG St.Galler Sportverbände
Sehr geehrter Herr Direktor der Sport-Toto-Gesellschaft (Roger Hegi)
Liebe Sportlerinnen und Sportler
Sehr verehrte Gäste

Alle Jahre wieder steht die IG-Sportgala als einer der Höhepunkte in meiner Agenda. Ich muss bei Ihnen keine Geschäfte bewerben oder verteidigen, oder komplexe Fragen beantworten. Es geht alleine um den Sport und die grossartigen Leistungen der St.Galler Sportlerinnen und Sportler. Mit Ihrem Kampfgeist, Ihrer Disziplin und Ihren Erfolgen, sind Sie eine Inspiration für alle! Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen heute zu feiern und der versammelten St.Galler Sportelite die Grüsse der Regierung zu überbringen und die Auszeichnung für den Sportler / die Sportlerin des Jahres 2016 in der Kategorie «Elite-Amateursport» anzukündigen. Ich begrüsse Sie auch von meiner Seite ganz herzlich zur 18. IG-Sportgala und bedanke mich für die Einladung.



Anlässe wie der heutige, unabhängig ob kantonal oder national, sind wichtig, um den sportlichen Leistungen und ihrer Würdigung die gebührende Plattform zu geben. Um jedoch an diesen Punkt zu kommen, haben Sie als Sportlerinnen und Sportler nicht nur viel Schweiß und Zeit investiert, sondern auch auf einiges verzichtet und Opfer erbracht. Familie und Freunde haben oft hinten anstehen müssen oder der spontane Kinobesuch war nicht möglich. Aber wissen Sie was? Es ist für uns Normalsterbliche, wenn auch in sportlicher Hinsicht überdurchschnittlich Interessierte, beruhigend zu wissen, dass Sie trotz Ihrer teilweise herausragenden Talente diesen Aufwand betreiben mussten, um Erfolg zu haben und an der Spitze mithalten zu können. Wenn es einfach wäre, könnte es schliesslich jeder. Unser Kanton verfügt über zahlreiche hervorragende Sportlerinnen und Sportler, darum sind die Kriterien für die Nominierungen und die Wahl an der IG-Sportgala immer hoch. Wenn wir auf bisherige IG-Sportlerwahlen zurückblicken, tauchen so klingende Namen auf wie Tranquillo Barnetta, Jörg Abderhalden, Simon Ammann, Giulia Steingruber, Pablo Brägger, Jolanda Neff, Belinda Bencic, Selina Büchel, Fabian Schär oder Kevin Fiala. Stellvertretend für viele weitere St.Galler Sportlerinnen oder Sportler des Jahres zeigen sie, dass wir Sportlerinnen und Sportler unter uns haben, die richtig Karriere machen oder gemacht haben. Erfolge unserer Spitzensportler haben nicht nur einen grossen Unterhaltungswert. Sie sind auch Werbung für unser Land und fördern den Patriotismus, wie die vielen Schweizer Fahnen in den Publikumsreihen auf der ganzen Welt zeigen. Wahrscheinlich wird die Nationalhymne auch nirgends so oft gesungen oder gespielt wie im Vorfeld einer internationalen sportlichen Veranstaltung.



Wer weiss, jetzt da die Nationalhymne ja Pflicht im neuen Lehrplan ist, sind ja vielleicht künftig alle Sportlerinnen und Sportler in der Lage, zumindest eine Strophe zu kennen und zu singen. Sportliche Erfolge von Schweizerinnen und Schweizern sind aber auch privat oder im Berufsleben gute Motivatoren, um mehr zu leisten, mehr erreichen zu wollen – ja vielleicht zu den Besten gehören zu wollen. Wenn Roger Federer in Australien gewinnt – dann gehen wir doch alle mit einem lachenden Gesicht durch den Tag, oder gar durch die ganze nächste Woche.

Als Sportchef ist es mir natürlich ein Anliegen, dass unsere Talente im Kanton St.Gallen möglichst gut gefördert werden. Die Talentschulangeboten im Kanton St.Gallen bieten darum quasi «freien» Sportschulzutritt in der ganzen Schweiz dank dem Beitritt des Kantons St.Gallen zur interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte (Hochbegabtenvereinbarung) sowie der finanziellen Unterstützung über Schulgelder (Schulträger und Bildungsdepartement) und Verbandsbeiträge bzw. Direktbeiträge an talentierte Sportlerinnen und Sportler (aus dem kantonalen Sport-Toto-Fonds).

Auch die zahlreichen Sportvereine und -verbände, die unter dem Dach der IG St.Galler Sportverbände zusammengeschlossen sind, spielen bei uns in der Talentförderung eine wichtige Rolle. Sie bieten Trainingsmöglichkeiten und einen niederschweligen Einstieg in diverse Sportarten. Gute Rahmenbedingungen und ein entsprechendes Umfeld sind für den Erfolg unerlässlich. Darum sind wir beim Kanton immer bestrebt, diese gemeinsam mit der IG St.Galler Sportverbände zu optimieren.



Für die erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken! Ebenso bei den engagierten Freiwilligen, welche in verschiedensten Funktionen bei den Vereinen und Verbänden tätig sind und mit Ihrem Einsatz die Begeisterung für den Sport weitergeben. Wir sind auf Sie angewiesen, damit das System der Talentförderung funktioniert und wir auch in Zukunft Auszeichnungen verleihen können.

Ich freue mich jetzt, Ihnen die Nominierten in der Kategorie «Elite-Amateursport 2016» bekanntzugeben und den Preis gemeinsam mit Hansjörg Rohner des Vorstands der IG St.Galler Sportverbände überreichen zu dürfen. Das Wort Amateur stammt aus dem Lateinischen und bedeutet neben «Laie» auch «Liebhaber». Ein Amateursportler oder eine Amateursportlerin ist also jemand, welche/r den Sport und die Wettkämpfe aus purer Leidenschaft betreibt, ohne daraus namhafte Einkünfte zu generieren. Der Lebensunterhalt wird nebenbei anderweitig bestritten. Umso beeindruckender sind die Leistungen, die in dieser Kategorie erbracht werden. Es ist mir wie immer eine Ehre, die Nominierten zum Sportler / Sportlerin des Jahres, diesmal 2016, in der Kategorie «Elite-Amateursport» anzukündigen. Es sind dies:

- Rahel Aschwanden, Bütschwil (Tischtennis)
- Lars Forster, Jona (Mountainbike/Radquer)
- Marina Gilardoni (sprich: Tschilardoni), Eschenbach (Skeleton)



Nur eine von diesen Personen, wird auf die Frage «wie fühlen Sie sich nach dieser Preisverleihung?» mit «ausgezeichnet!» antworten können. Und zwar heisst diese Person Lars Forster und kommt aus Jona! (Er ist Schweizermeister im Radquer und Europameister im Mountainbike Teamwettbewerb geworden) Ich gratuliere ganz herzlich zum Sieg in der Kategorie «Elite-Amateursport» des Jahres 2016! Sie dürfen stolz auf sich sein und ich korrigiere mich: Auch wenn Herr Forster als Einziger den Preis in dieser Kategorie entgegen nehmen konnte, dürfen und sollten Sie sich *alle* «ausgezeichnet» fühlen! Sie alle haben grossartige Leistungen gezeigt und sind Vorbilder für viele Menschen in unserem Kanton und darüber hinaus. Geniessen Sie dieses Fest, denn es ist Ihres!